

Information über die Vorbereitung des Umwelttages
am 11.06.1989 des Kulturbundes in der Stadt Halle

Der Umwelttag des Kulturbundes der Stadtleitung Halle findet auf der Grundlage des Aktionsprogrammes des Kulturbundes und in Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees als Höhepunkt in der Arbeit der Gesellschaft Natur und Umwelt am 11. Juni 1989 in der Zeit von 10.00 bis 22.00 Uhr im Heinrich-und-Thomas-Mann-Klub, im angrenzenden Gartengelände und auf der Straße vor dem Klubgebäude statt. Die Initiative ging von dem Arbeitskreis Umweltschutz aus, der im Dezember 1988 dazu einen Vorschlag unterbreitete.

Der Vorsitzende des Kulturbundes, Prof. Dr. sc. Robert Künstner, der 1. Kreissekretär, Genossin [REDACTED], und der Abteilungsleiter der Stadtleitung der SED, Genosse [REDACTED], sowie der Bundesfreund Dr. [REDACTED] verständigten sich über Ziel, Inhalt, Umfang, Ablauf und gesellschaftliche Einordnung als Kulturbundaktivität.

Solche Überlegungen des Arbeitskreises Umweltschutz, wie ein DDR-Treffen mit Umweltschutzgruppen mit Erfahrungsaustausch (Beispiel: Berliner Öko-Kirmes 1988), wie der Veranstaltungsort Stadtzentrum (Jägerplatz, Moritzburggraben) oder Podiumsveranstaltungen zu spezifischen Umweltfragen unseres Ballungsgebietes wurden zurückgewiesen.

Gleichzeitig geht die Konzeption davon aus, daß der Kulturbund und nur die Gesellschaft Natur und Umwelt Träger und Veranstalter sind und nicht einseitig der Arbeitskreis Umweltschutz.

Dadurch ist es möglich, ein ausgewogenes, breit gefächertes, viele Interessen und Tätigkeiten umfassendes Programm zu realisieren. Die Gesellschaft mit ihren Fachgruppen und Freundeskreisen wird Rechenschaft über Arbeitsergebnisse im Rahmen des Aktionsprogrammes ablegen, damit Einblicke in die Arbeit geben. Künftige Vorhaben werden vorgestellt, es sollen weitere interessierte Bürger zur Mitarbeit gewonnen werden, unsere sozialistische Umweltpolitik wird propagiert und es wird zahlreiche Veranstaltungen mit geselligem Charakter, auch für Familien, geben.

Alle Kulturprogramme, Ausstellungen und Vorträge stehen unter diesem Motto.

Die Vielfalt der Veranstaltungen ist so gewählt, daß alle möglichen Methoden genutzt werden sollen, um alle Alters- und Interessengruppen anzusprechen. Partner sind dabei der Rat der Stadt, Fachorgan Umweltschutz und Wasserwirtschaft, das Gute Buch, VEB Garten- und Landschaftsgestaltung, die Hochschule für industrielle Formgestaltung, der Volkspark, die Erweiterte Oberschule "Thomas Müntzer" und die Erweiterte Oberschule "Adolf Reichwein" sowie Kulturgruppen aus dem Bereich Volks- und Berufskunst.

Zur Durchsetzung dieser Konzeption und dieses Anliegens fanden regelmäßig Kontrollberatungen unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. sc. [REDACTED], unter Mitwirkung des Abteilungsleiters Wissenschaft, Volksbildung und Kultur der Stadtleitung der SED, statt. Entsprechend des bestätigten Ablaufplanes wird dieser Tag durch eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Umweltschutz unter Leitung der Gesellschaft Natur und Umwelt vorbereitet. Daran nahm ständig Genossin [REDACTED] teil.

Zum Inhalt der Veranstaltungen:

- Ausstellungen, Vorträge und Gespräche erfolgen zum Inhalt der Arbeit der Gesellschaft Natur und Umwelt (begrünte Architektur, Amselgrund und Kreuzer Teiche, Informationsstände);
- Vorträge und Gespräche dienen der Propagierung sozialistischer Umweltpolitik und einem aktiven umweltbewußten Verhalten der Bürger (Arbeitskreis Umweltschutz stellt sich vor, Buchlesung, Ernährung);
- Kinderprogramme (Spielwagen der Hochschule für industrielle Formgestaltung, Kinder- und Jugendtheater Leuna, Puppenbühne, Kinderprogramm mit Detlef Hörold);
- Geselligkeit, Familienprogramme (Paul Bartsch und Gruppe "FAM", Gruppe Notentritt, Kammermusik, Kabarett Volkspark und Erweiterte Oberschule).

Die Veranstaltungen richten sich zuerst an die Mitglieder des Kulturbundes und an ihre Familien.

Die Presse (Freiheit vom 7. Juni und Sender Halle) informierte über diese Veranstaltungen, so daß mit der Teilnahme der Bevölkerung der Stadt Halle zu rechnen ist.

Unter Leitung der Abteilung Wissenschaft, Volksbildung und Kultur der Stadtleitung kommen insgesamt 46 Genossen (14 Mitarbeiter Stadtleitung, 19 Mitarbeiter Stadtbezirksleitungen und Parteisekretäre, 13 Mitarbeiter des Rates der Stadt) zum Einsatz. Diese Genossen nehmen nach einem Organisationsplan (siehe Anlage) an den Veranstaltungen teil. Eine Einweisung erfolgt am 9.6.1989 mit dem Auftrag an sie, aktiv politisch aufzutreten und gegebenenfalls konsequent Provokationen zu unterbinden und zurückzuweisen.

Zur Leitung des Tages halten sich im Klub der Intelligenz Genosse Prof. Dr. sc. [REDACTED] vormittags und ganztägig Dr. [REDACTED], Genossin [REDACTED], Genosse [REDACTED], Genossin [REDACTED] (13.00 bis 20.00 Uhr) auf.

Alle Informationen laufen beim Genossen [REDACTED] zusammen. Bei Notwendigkeit informiert er den Diensthabenden der Stadtleitung über eventuell aufgetretene Probleme.

[REDACTED]
[REDACTED]
Sekretär